

DIE
BAU- UND KUNSTDENKMÄLER

DES

838.

REGIERUNGSBEZIRKS STETTIN.

HERAUSGEGEBEN

VON

HUGO LEMCKE.



HEFT II:

DER KREIS ANKLAM.

Figural.

STETTIN.

KOMMISSIONSVERLAG VON LÉON SAUNIER.

1899.



Upr. A. C. S. (stercks) mit dem Hauptstuhl; Grif mit Stief
 1786
 mit dem Hauptstuhl: Alta proba. Zinnteller n. 30 x 10 D.
 Kosenow. — Krien.

205

→ **KOSENOW**, 4,5 km nordwestlich vom Bahnhof Ducherow. (Angermünde-Stralsund.)

1307 bewidmet Herzog Barnim IV. die in diesem Jahre zu Ehren der heiligen Jungfrau Maria erbaute Kirche zu Kosenow mit einer Schenkung von vier Hufen.

Stavenhagen 153 und XXIII, XXIV.

Kirche, S. Mariae, Tochter zu Kagendorf. Patron der Magistrat von Anklam.

Der jetzt vorhandene Findlingsbau stammt aus dem spätesten Mittelalter und ist durch eine Erneuerung vor einigen Jahrzehnten der alten Formen fast völlig entkleidet. Erhalten ist noch der durch sehr eigentümliche, aber unschöne Bildung der zum Theil rechteckig, zum Theil mit halbem Spitzbogen geschlossenen Blenden auffallende Ostgiebel und unter demselben ein breites deutsches Band.

Der ganz neue Westthurm ist aus Ziegeln aufgeführt.

KRIEN, 17 km westsüdwestlich von Anklam.

Das Dorf gehörte zur ersten Ausstattung des Klosters Stolpe.

1266 stellte Herzog Barnim I. daselbst (in villa que dicitur Crin) eine Urkunde aus. P U B, II 154. Es lässt sich daraus schliessen, dass das Dorf damals schon eine Kirche gehabt hat.

Pfarrkirche. Patronat königlich.

Ziemlich umfangreicher, in wesentlichen Theilen dem 14. Jahrhundert angehöriger, gothischer Bau mit abgesetztem Westthurm, nicht abgesetztem geradlinig geschlossenen Chor und je einem Kapellen-Anbau auf der Nord- und Südseite (Fig. 94). In den Backsteinbau des Langhauses und der Südkapelle sind Findlinge verstreut, der Thurm ist in seinem Untergeschoss mit

Ausnahme der Portaleinfassung ganz aus Findlingen, die Nordkapelle und der Chor ganz aus Backsteinen in Rohbau hergestellt. Das Obergeschoss des Thurmes ist Fachwerk und trägt eine schlanke Helmspitze.

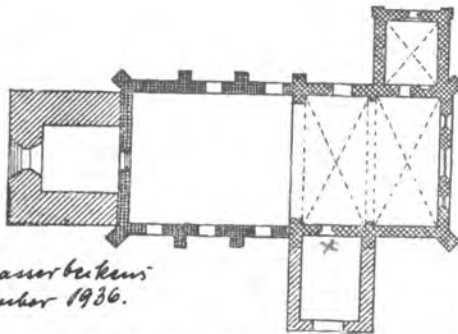


Fig. 94. Krien; Kirche, Grundriss.
 1:500.

Das Langhaus ist älter als der Thurm, die Nordkapelle (Gerwekkammer) und der Chor älter als das Langhaus. Die Südkapelle ist ein ganz später Anbau.

1) Spätere gemauerte Bauteile sind im nördlichen Theile des Westthurmes zu sehen. Die hier jüngere sind ihre Ausführung. (Beschreibung der Westthurm-Überbauung.)

1 Glocken
 (in Anklam für
 1879 gestiftet
 von C. Voss
 in. Pöhl, Kall
 [Unter anderem
 Namen der
 Hüpper Hüper
 Ring (Bauer
 in Fyllekow
 Längener
 75 cm

x Fundort
 des Weichmanorbeckens
 November 1936.